



# Andelfinger Zeitung

Amtliches Publikationsorgan für das Zürcher Weinland

AZ 8450 Andelfingen – Akeret Verlag + Druck AG

Freitag, 6. März 2015  
158. Jahrgang – Nr. 18  
Fr. 1.70

Im Gemeindehaus Kleinandelfingen läuft die Ausstellung «Gefiedertes». Dies mit farbenfrohen Bildern sowie Hühnern aus Gips. **Seite 7**

Einmal im Jahr tauscht der Stammer Michael Langhard Schraubenzieher und Kabel gegen Fischen und Flossfahren in Kanada. **Seite 9**

Der neue Online-Fussballtest der Suva soll Fussballern aufzeigen, wie und wo sie ihr Verletzungsrisiko mindern können. **Seite 13**



Dennis Hauseder aus Ossingen ist Metallbauer im ersten Lehrjahr. Er wird bald vom Preisgeld profitieren, das die Firma Blaser gewonnen hat. Bild: Silvia Müller

Andelfingen: Auszeichnung für die Blaser Metallbau AG

## Blaser hat am meisten neue Lehrstellen eingerichtet

Die Andelfinger Metall- und Glasbau-Firma Blaser setzt voll auf die Lehrlingsausbildung und wurde zum dritten Mal als Lehrstellerschafferin ausgezeichnet. Nach «Silbermedaillen» 2009 und 2011 gibt es für 2014 nun sogar «Gold».

SILVIA MÜLLER

Schon zum dritten Mal nach 2009 und 2011 wurde die Blaser Metallbau AG aus Andelfingen am Dienstag für ihre Lehrlingsausbildung ausgezeichnet. Seit elf Jahren vergibt die Standortförderung Winterthur zusammen mit der Zürcher Kantonalbank, dem «Landboten» und «Tele Top» den Stellenschafferspreis der Region Winterthur.

Für das Geschäftsjahr 2014 haben sich 25 Firmen aus der Region um die Auszeichnung beworben; insgesamt verdankt die Region ihnen über 180 Stellen. In der Kategorie «Neue Lehrstellen» erreicht die Blaser Metallbau mit fünf neu geschaffenen Ausbildungsplätzen den ersten Platz. Je eine

weitere Firma bietet vier, drei und zwei Lehrstellen mehr als im Vorjahr.

### Verhältnis im Lot?

Im Herbst ist die Blaser-Besetzung also auf einen Schlag spürbar gewachsen: Die KV-Lehrfrau hat eine «Unterstütztin» bekommen, und auch die acht Metallbau- und fünf Metallbaukonstruktionslehrlinge haben je zwei Schulabgänger in ihre Reihen aufgenommen. Macht total 15 Lehrlinge bei 60 Angestellten. Halten so viele Lehrlinge das Team nicht von der eigenen Arbeit ab?

«Nein, das haben wir gut im Griff», sagt Andrea Rademacher. Die Assistentin der Geschäftsleitung ist innerhalb der Firma als Berufsbildnerin zuständig für die beiden jungen Frauen in der KV-Lehre. Den angehenden Metallbauern stehen Rolf Meier und den Metallbaukonstruktoren Philipp Brunner als erfahrene Berufsbildner zur Seite. Zusammen mit den Vorgesetzten koordinieren diese Mitarbeiter die Ausbildung im Haus.

Die vor 51 Jahren gegründete Metallbau-firma intensiviert die Förderung des

Nachwuchses zudem absolut im eigenen Interesse. Jedes Jahr schnuppern rund 20 Sekundarschüler Berufsluft in der Firma, und viele bewerben sich dann. «Wenn eine Lehrstelle frei wird, sagen wir den besten der Bewerberinnen und Bewerber gerne zu, relativ unabhängig von der aktuellen Auftragslage», erklärt Andrea Rademacher. Denn in dieser Branche seien geeignete Fachleute immer schwieriger zu finden.

### Unterschiedlichste Aufträge

Die Firma realisiert Glas- und Metallbauarbeiten aller Grössenordnungen, vom Einfamilienhausgeländer bis zu den unterirdischen Ladenmeilen der neuen Durchmesserlinie in Zürich.

In den letzten Jahren wurden der Blaser Metallbau AG zunehmend anspruchsvolle Grossaufträge anvertraut, auch im öffentlichen Raum. «Wir bauen immer öfter unkonventionelle Sachen. Dafür brauchen wir auch unkonventionelle Köpfe, offene Geister, Querdenker. Deshalb versuchen wir, die jungen Leute im eigenen Haus für unsere speziellen Anforderungen fit zu

machen», erklärt Heier Blaser die Philosophie der fünfköpfigen Geschäftsleitung, der er und sein Bruder Philipp angehören. 2003 übergab der Gründer Heiri Blaser die Firma seinen Söhnen.

### Philosophie: Kommen und bleiben

Die Rechnung scheint aufzugehen. In den letzten fünf Jahren sind laut Blaser mehr als die Hälfte aller Lehrabgänger dem Unternehmen treu geblieben. Seit der Fokussierung auf den Metall- und Glasbau 2003 ist die Belegschaft von 25 auf 60 gestiegen, und auch der Anteil Lehrstellen an der Belegschaft wurde bis zum aktuellen Verhältnis 1:4 vergrössert, wenn sich geeignete Bewerber fanden und die Teams die Ausbildung garantieren konnten.

So war es auch 2014, und aus diesem Grund findet sich das Unternehmen nun auf dem Podest der Standortförderung wieder. Das Preisgeld, 1000 Franken, fliesst natürlich in einen der beiden Lehrlingsausflüge dieses Jahr. Auf dem Programm stehen die Besichtigung fertiggestellter Bauprojekte und eine Spezialführung im Technorama.

Stammheim

## Bahnhof wird Kreuzungspunkt

Ab Fahrplanwechsel 2018 erhält auch die Linie S29 Winterthur–Stein am Rhein den Halbstundentakt. Kreuzen werden sich die Züge im Bahnhof Stammheim, weshalb dieser ausgebaut wird. Zum Beispiel wird eine Unterführung erstellt, damit Passagiere keine Gleise mehr überschreiten müssen. Die Pläne der SBB liegen zurzeit in der Gemeindeverwaltung Unterstammheim auf. Ersichtlich ist darauf auch, wie die drei Stammertaler Gemeinden in einem separaten Projekt den Zubringerverkehr mit Velos und Postauto regeln. Schnittstelle der beiden Projekte ist die Buskannte. Deren Höhe steht in der Kritik. (spa)

Seite 3

Region

## Eine Familie im Wahlkampf

Rudolfingen ist im Wahlfieber. Mit fünf Kandidatinnen und Kandidaten nimmt jeder 50. Einwohner des Dorfs an den Kantonsratswahlen am 12. April teil. Die hohe Dichte hat mit einer Familie zu tun: Judith Waser, Vizepräsidentin der BDP Kanton Zürich, hat auch ihre Mutter, ihren Mann und einen Sohn zur Politik gebracht. Auf jeden Fall treten sie zu den Wahlen an. Jedoch tun sie dies mit Ausnahme von ihr nicht im Bezirk Andelfingen, sondern auf BDP-Listen in Dielsdorf und Winterthur-Land.

Bei den Kantonsratswahlen treten in den 18 Wahlkreisen 1734 Kandidatinnen und Kandidaten auf 13 Listen an. Um die 180 Sitze im Parlament buhlen 1106 Männer und 628 Frauen. (az)

Seite 5

Anzeige

**Nutzen Sie diesen Chance und reservieren Sie sich Ihren Platz für ein Inserat auf diesem Feld ab Fr. 316.- inkl. MWST**

Die nach freien Daten erhalten Sie weiter Tel. 052 305 29 06 oder per Mail: [inserat@andelfinger.ch](mailto:inserat@andelfinger.ch) Freie Stellen gibt Ihnen gerne Auskunft.